

Der Haushalt 2025 – 2028

Das Haushaltssicherungskonzept 2025 – 2040

Finanzausschuss 09.10.2025

Ausgangssituation

Haushalt 2025 mit HSK 2035

- Ergebnis 2025: -269,9 Mio. €
- Ergebnis 2028: -238,5 Mio. €
- Ergebnis 2035: -300,5 Mio. €
- HSK in 2035: 151,2 Mio. €
- Ergebnis 2035: -149,3 Mio. €

Leitplanken...

...aus Rückmeldungen der Politik und der Aufsichtsbehörde:

- **Ausgeglichenes HSK**
mit mindestens den folgenden Anpassungen
 - **Ertragsseite**
 - **Personal**
 - **Beteiligungen**
 - **Orientierungsdaten**
und begründbare Prognosen für Abweichungen
 - **(Rettungsdienstgebühren)**

„Eskalationsstufe“ des H S K

§ 76 GO NRW

(1) Die Gemeinde hat zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wiederhergestellt ist, wenn bei der Aufstellung der Haushaltssatzung.....

- 1.
- 2.

3. in der Bilanz ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen wird.

(2) Das Haushaltssicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Es bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung soll nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Absatz 2 wieder erreicht wird. **Im Einzelfall kann durch Genehmigung der Bezirksregierung auf der Grundlage eines individuellen Sanierungskonzeptes von diesem Konsolidierungszeitraum abgewichen werden.** Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden. Im Falle des Absatzes 1 Satz 1 Nummer 3 sind im Haushaltssicherungskonzept Maßnahmen zum nachhaltigen Wiederaufbau des kommunalen Eigenkapitals darzustellen.

(3) Die Haushaltssicherung steht der Wahrnehmung und Finanzierung von Aufgaben, zu denen die Gemeinde rechtlich verpflichtet ist, dem Grunde nach nicht entgegen. Dies gilt auch für die Aufnahme von Krediten nach § 86 und das Tätigen zwingend erforderlicher Investitionen zur Wahrnehmung von Aufgaben, zu denen die Gemeinde rechtlich verpflichtet ist

Wesentliche Änderungen im Haushalt 2025

- Einarbeitung weiterer Rückmeldungen aus den Fachverwaltungen
- Einarbeitung der aktuellen Arbeitskreisrechnung vom 08.08.2025 (GFG 2026)
- Einarbeitung der Orientierungsdaten vom 25.08.2025 (z. B. Anteile EKSt, USt)
- Einarbeitung der Auswirkungen des Jahresabschlusses 2024 (< 300 Mio.)
- Anpassung der Rettungsdienstgebühren (Basis: letzte Prognose des externen Beraters)
- Anpassung GewSt-Satz 280 % zum 01.01.2027 (erwartetes Bundesgesetz)
- Anpassung Aufwendung wegen vergrößertem Rat (72 Mitglieder)
- Anpassung Personalkosten (H am 17.09.2025)
- Hochrechnung der GewSt auf Basis Orientierungsdaten und Sondereffekte Leverkusen

„klassische“ Veränderungsliste

Veränderungsliste Teilergebnispläne 2025

						2025		2026		2027		2028		
	Bezeichnung			Sach-	Innenauftrag /	Veränderung (+/- €)		Veränderung (+/- €)		Veränderung (+/- €)		Veränderung (+/- €)		
Nr.	Zeile-Nr.	Fipos	Fstelle	konto	Kostenstelle	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Bemerkungen
	FB 01													
1	Aufwandsentschädigung Rat (Zeile 16)	740000	PN0105	549300	810001050102		25.000		150.000		150.000		150.000	
2	Betreuung der Ausschüsse (Zeile 16)	740000	PN0105	549300	810001050103		2.500		15.000		15.000		15.000	
3	Betreuung der Fraktionen und Gruppierungen (Zeile 16)	740000	PN0105	549200	810001050105		20.000		120.000		120.000		120.000	
4	Abgrenzung FB 01 (Zeile 16)	742206	PN0105	542206	818888		2.500		15.000		15.000		15.000	
	FB 11													
5	Personalaufwendungen (Zeile 11)	700000	diverse	501100 501200 502200 502300 509100	diverse		13.063.500		19.323.000		19.515.000		19.709.000	Neuberechnung der Personalaufwendungen (bisherige Kalkulation vor der HH-Krise liegt 20 Monate zurück), konkrete Berücksichtigung von Besoldungserhöhungen und Tarifsteigerungen auf Basis erfolgter Neueinstellungen und Austritte, Umsetzung Trainee-Programm und Konzept Werkstudierende. Die Jahre 2026 ff. wurden bislang nur mit +1,0 % kalkuliert. Für 2026 ist nun die tatsächliche Entwicklung berücksichtigt, die Folgejahre wiederum mit +1,00 %
6	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Zeile 13)	720000	PN0140	526100	110001400301		-10.000							Reduzierung des Zukunfts externer Dienstleistungen für die sicherheitstechnische Beratung
	FB 20													
12	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)	720000	PN0165	523150	200001650106		1.000.000							Aufstockung wegen der nunmehr vorliegenden Messbescheide des Finanzamts
	FB 36													
13	Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)	744107	PN0161	544107	360001610102		-50.000							gem. Meldung am 08.09.2025 im Rahmen des Mehrbedarfes zum HPL 2026
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)	720000	PN0230	526100	360002300207		90.000		90.000		90.000		90.000	Druck und Versandkosten über WINOWIG, Portokosten der Bußgeldbescheide (mit Postzustellungsurkunden).
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)	720000	PN0230	526100	360002300202		33.000		33.000		33.000		33.000	Leerung der Parkscheinautomaten. Neue Ausschreibung zum 01.01.2025 erforderlich. Apcoa hat bei der aktuellen Ausschreibung die Preise erheblich erhöht.
16	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)	720000	PN0235	526100	360002350102		6.900		6.900		6.900		6.900	Leerung HESS-Kassenautomata. Erheblich erhöhte Preise aus der aktuellen Ausschreibung.
17	Transferaufwendungen (Zeile 15)	730000	PN0206	531800	360002060101		6.400		6.400		6.400		6.400	Vertragliche Regelung, der Zuschuss für die Verbraucherberatung.
18	Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 07)	652100	3600021101	452100	360002110102	600.000								Steigerung der Lohn- und Sachkosten. Erstellung von Verwarungen und Bußgeldbescheiden bei Verkehrsordnungswidrigkeiten (Polizeianzeigen).
	FB 37													
19	Benutzungsgebühren Rettungsdienst (Zeile 04)	632100	3700027001	432100	370002700101	10.000.000		10.000.000		10.000.000		10.000.000		Neukalkulation der Rettungsdienstgebühren - Mindeständerung gem. externem Berater
20	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)	720000	PN0270	525800	370002700101				15.400		15.400		15.400	Vorlage Nr. 2025/3231 Kündigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis zur gemeinsamen Unterhaltung einer Leitenden-Notarzt-Gruppe (LNA) zum 31.12.2025 (Rat 07.04.2025)



Wesentliche Änderungen im HSK

- Fiskalische Umsetzung der am 17.09. angekündigten Personal-Maßnahmen (i. V. m. PD)
- Haushaltsverbesserung durch Optimierung Beteiligungsportfolio (externe Begleitung)
- Erhöhung GrdSt ab 2036 um 50 v.H./Jahr wegen HSK-Ausgleich und Liquidität
(vorbehaltlich positiver Entwicklungen, die den Bedarf hinfällig machen)
- Maßnahmen JSL angepasst
- Maßnahme zur GewSt rausgenommen
und durch Veränderungen im Ergebnisplan ersetzt
- Maßnahme Rettungsdienst rausgenommen
und durch Veränderungen im Ergebnisplan ersetzt

Hinweise zur aktualisierten HSK-Datei bis 2040

Farb-Legende: weiß = unverändert orange = 1. Veränderungsliste HSK (bereits veröffentlicht) grün = Veränderungen Verwaltung aufgrund neuer Erkenntnisse blau = ausstehender Ratsbeschluss zu politischen Anträgen/Beschlüssen (noch in der Gesamtsumme HSK enthalten)															
Haushaltssicherungskonzept 2025 bis 2040					Konsolidierungsbeiträge										Bemerkung
lfd. Nr.	Org.-Einheit	Kurzbezeichnung der HSK-Maßnahme	Innenauftrag/Kostenstelle	Sachkonto	2025	2026	2027	2028	2030	2034	2035	2036	2039	2040	
0	Gesamtstadt	Ratsbeschluss vom 16.12.2024 (15% Einsparung)	diverse	diverse	13.060.250										Vorgabe 2025: 1% Einsparung (entspricht rd. 9,9 Mio. Euro). Gemeldet wurden durch die Gesamtverwaltung rd. 13,1 Mio. Euro.
1001	11	Erhöhung Eigenanteil Job Ticket	110001400207	441900	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	210.000	
1002	18	Pacht Gastro Schloss	180004060101	441200	0	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	
2001	20	Mehrerträge aus Gewerbesteuer	970016050102	401300	0	0	0	0	0	0	34.400.000	34.400.000	34.400.000	34.400.000	Bei steigenden Gewerbesteuereinnahmen erhöht sich auch die von der Stadt Leverkusen zu zahlende Gewerbesteuerumlage. Bei 40 Mio. Euro Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer erhöht sich die Gewerbesteuerumlage um rd. 5,6 Mio. Euro, sodass im Ergebnis 34,4 Mio. Euro Mehrerträge generiert werden.
2001	20	Mehrerträge aus Gewerbesteuer	970016050102	401300	0	0	0	0	0	0	-34.400.000	-34.400.000	-34.400.000	-34.400.000	Keine HSK-Maßnahme; Darstellung linearer Steigerungen im Ergebnisplan.
2002	20	Einführung einer Beherbergungssteuer	200001650107	431100	0	0	850.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	ANTRAG 2025/3482 der CDU und FDP.
2004	20	Pauschale Pachtzinserhöhung Grabeland (von 0,20 €/m² auf 0,40 €/m²)	200001650105	441200	9.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	Im Jahr 2025 wurde die prognostizierte Mehreinnahme hälftig berücksichtigt.
2004	20	Pauschale Pachtzinserhöhung Grabeland (von 0,20 €/m² auf 0,40 €/m²)	200001650105	441200	-5.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Aufgrund des gegenüber der ursprünglichen Planung verspäteten HSK-Beschlusses, kann der zunächst für 2025 kalkulierte Konsolidierungsbeitrag nicht mehr vollständig realisiert werden.
10015	11	Verzicht auf Gripeschutzimpfung	110001400107	541709	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000	
10015	11	Verzicht auf Gripeschutzimpfung	110001400107	541709	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	Im Zuge der Mittelanmeldungen zum Haushalt 2025 ff. wurden angesichts der dramatischen Haushaltsentwicklung seitens des FB 11 frühzeitig Konsolidierungsbeiträge erarbeitet. Diese wurden im Ergebnisplan bereits vor der Erstellung des HSK berücksichtigt. Dieses Engagement zur Haushaltskonsolidierung mit einschneidenden Maßnahmen im Personalbereich sollte im Rahmen des HSK Erwähnung finden, allerdings nicht in die konkrete Berechnung einfließen. Allerdings wurden die bereits gekürzten Haushaltspositionen irrtümlich nochmals im HSK berücksichtigt. Diese „doppelte Kürzung“ ist jedoch nicht realisierbar, da sonst der mindestens notwendige Dienstbetrieb der betroffenen Abteilungen des FB 11 nicht mehr aufrechterhalten werden kann. Insofern können die Kürzungen nicht in die Berechnungssystematik des HSK einfließen.
10016	11	Reduzierung der Aufwendungen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	110001400301	524909	30.000	25.000	20.000	15.000	5.000	0	0	0	0	0	



Check der Leitplanken

➤ Ausgeglichenes HSK

mit mindestens den folgenden Anpassungen

- ✓ Ertragsseite (mglw. kritisch)
- ✓ Personal
- ✓ Beteiligungen
- ✓ Orientierungsdaten
und begründbare Prognosen für Abweichungen
- ✓ Rettungsdienstgebühren

Was heißt das in Zahlen?

- **Jahresergebnis 2040 im Ergebnisplan (ohne HSK)** **rd. -167,5 Mio. €**
- **HSK 2040** **rd. +170,0 Mio. €**
=> rd. 2,5 Mio. €
- **Offene politische Anträge zum HSK** **max. -1,7 Mio. €**
=> rd. 0,8 Mio. €

Verfahren Entscheidung HSK-Punkte

- Für ein genehmigungsfähiges HSK (Haushaltsausgleich im Jahr 2040) müssen die einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen politisch entweder beschlossen oder abgelehnt und ersetzt werden.
- Pragmatisch sollten die politisch gewünschten Änderungen am Entwurf einzeln und der Rest zusammen abgestimmt werden.
- Die beschlossenen HSK-Maßnahmen müssen dann in der Ergebnis- und Finanzplanung bis 2028 (SAP) bzw. 2040 (HSK) berücksichtigt werden.
- Das Genehmigungsverfahren 2025 wird unmittelbar nach der Entscheidung des Rates am 27.10.2025 vorbereitet und eingeleitet.
- Das Jahr 2025 wird komplett i. R. d. vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO bewirtschaftet